



**Ein interkulturelles Kunstprojekt mit KünstlerInnen  
aus der Türkei und aus Österreich  
„Yaz/Sommer Dialog - Bosphorus an der Donau“**

**22.- 27. Juli 2008 im Freiraum des Wiener MuseumsQuartiers**

## **PROJEKT BESCHREIBUNG**

### **Ziele des Projektes**

Das Konzept hatte zum Ziel, junge KünstlerInnen aus Istanbul nach Wien einzuladen, hier gemeinsam mit Wiener KollegInnen eine Woche lang in einem offenen Künstleratelier im Freiraum des Wiener MuseumsQuartiers künstlerisch zu arbeiten. Es ging dabei darum, sich im unmittelbaren Austausch mit den unterschiedlichen kulturellen Hintergründen der TeilnehmerInnen künstlerisch inspirieren zu lassen und auf diese Weise die verschiedenen Ideen und Weltanschauungen in eine zeitgenössische künstlerische Praxis umzusetzen. In diesen Arbeitsprozess sollte von Anfang an auch ein interessiertes Publikum eingebunden sein, das eingeladen war, das Künstleratelier in jeder Phase der künstlerischen Produktion im Freiraum zu besuchen. Entsprechend konnten interessierte Wienerinnen und Wiener, aber auch BesucherInnen des MuseumsQuartiers aus aller Herren Länder diesen künstlerischen Austausch vor Ort selbst erleben. Auf diese Weise beobachteten in den fünf Arbeitstagen mehr als eintausend Personen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters den künstlerischen Produktionsprozess. Viele von ihnen kamen dabei mit den KünstlerInnen in persönlichen Kontakt und ins Gespräch.

### **Kooperationspartner**

Die Firma Summa ermöglichte auch in der Vergangenheit im Rahmen des Programms SummArt jungen türkischen KünstlerInnen, die ihr Kunststudium abgeschlossen haben, die Begegnung mit KünstlerInnen aus anderen Ländern. Diesmal übernahm sie ihre Reisekosten.

C.A.M Contemporary Art Marketing ermöglichte die künstlerische Leitung.

### **Finanzierung des Projektes**

Die Verantwortung über die Verwaltung der materiellen und finanziellen Ressourcen lag in den Händen von EDUCULT. Dabei sollte der überwiegende Teil der notwendigen Mittel aus privater Hand kommen. Insgesamt konnten 86% der Gesamtausgaben in der Höhe von € 14.500 – die Arbeitsmaterialien, Verpflegung und Unterkunft und auch der Großteil der Organisationskosten – durch die privaten österreichischen Sponsoren abgedeckt werden. Nur rund 14% fielen auf den öffentlichen Fördergeber, die Wiener MA7-Interkulturelle Aktivitäten. EDUCULT Projektleiterin Sanem Altinyildiz sorgte im Rahmen der Organisation vom Projektstart über die Organisation des Programms während der Projektstage bis hin zum gemeinsamen Abschlussfest gemeinsam mit dem EDUCULT-Team und der Geschäftsführung für einen reibungslosen Projektablauf. Angefangen bei der Sponsorensuche, dem Arbeitsraum und der Hotelorganisation, über die Vorbereitung des Programms, das Layout der Broschüre und der Einladung, deren Versand, diesbezügliche Adressenrecherchen, Formalitäten für die Visumsanträge der türkischen KünstlerInnen, die Betreuung der österreichischen KünstlerInnen...gab es viele größere und kleinere Aufgaben zu erledigen.

### **Ausstellung am 27. Juli 2008**

Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Fr. Heidemarie Gürer, österreichische Botschafterin in Wien, und Hr. Selim Yenel, der türkische Botschafter in Wien. Ein breites Publikum konnte die Ausstellung besuchen. Der künstlerische aber auch interkulturelle Erfolg der KünstlerInnen aus beiden Ländern konnte hervorragend bestätigt werden.

Derzeit erfolgen die Vorbereitungen zur Produktion eines Kataloges der künstlerischen Arbeiten, dieser wird von SummArt im Laufe des Herbstes hergestellt.

## PROJEKTEINSCHÄTZUNG

*„Ein Projekt von und mit jungen KünstlerInnen aus Wien/Österreich und Istanbul/Türkei zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008, mit dem Ziel, den Beitrag künstlerischer Arbeitsweisen zum interkulturellen Dialog ganz konkret erlebbar zu machen.“*

*„Auf diese Weise hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, nicht nur über die vielfältigen Facetten des interkulturellen Dialogs zu reden, sondern diesen durch das „Auf-Einander-Zugehen“, „Einander-Kennen-Lernen“ bzw. „Wahrnehmen und Gestalten von Differenz“ selbst zu erfahren und zu erleben.“*

Die besondere Rolle von Kunst und Kultur im interkulturellen Dialog wird in verschiedenen Berichten aber auch in den Projekten von EDUCULT sehr viel betont. Einige Beispiele dazu:

Das Symposium: „Kultur und Migration verändert die Arbeitswelt – Wiener Kultur- und Bildungseinrichtungen im Dialog“ im Atrium der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) am 24. April 2007, danach brachte EDUCULT auch ein Buch über dieses Symposium heraus.

Das Ergebnis in Form des vorliegenden Berichts „Vielfalt und Kooperation – Kulturelle Bildung in Österreich“ schildert die wesentlichen Rahmenbedingungen (inter-) kultureller Bildung in Österreich, fasst die unterschiedlichen Sichtweisen der PädagogInnen, KünstlerInnen, KulturvermittlerInnen, Kultur- und BildungsbeamtlInnen und ElternvertreterInnen zusammen und beschreibt Best Practice Beispiele. Darauf basierend schlägt EDUCULT konkrete Maßnahmen für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kunst-, Kultur- und Bildungsbereich vor. (Dezember 2007, im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur)

EDUCULT versucht in seinem Bericht „Kunst, Kultur und interkultureller Dialog“ (Jänner 2008, im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur anlässlich des europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs 2008), eine qualitative Einschätzung des Veränderungsbedarfes für den österreichischen Kunst- und Kulturbetrieb, der sich aus der geänderten demographischen Zusammensetzung der österreichischen Bevölkerung ergibt.

Veranstaltung: „Kunst, Kultur und interkultureller Dialog“ – Eine Veranstaltung in der brunnen.passage, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und Cultural Contact Point Austria am 18. September 2008

Das Projekt „Yaz/Sommer Dialog“ war somit eine praxisorientierte Erfahrung, die die Kunst und Dialog zwischen den jungen Menschen aus zwei Ländern miteinander knüpfen und hervorragende Ergebnisse bestätigen konnte. Internationaler Austausch geschah in verschiedenen Facetten. Neben Austausch künstlerischer Inspirationen und kultureller Unterschiede sprach man auch das Thema über zukunftsorientierte künstlerische Tätigkeiten, sowie Artists in Residence Programme in beiden Ländern. C.A.M Contemporary Arts Marketing interessiert sich für zukünftige Zusammenarbeit mit den österreichischen KünstlerInnen. Andererseits gab es auch interessiertes Publikum für die Arbeiten der türkischen KünstlerInnen. Die türkischen KünstlerInnen konnten Wien kennen lernen, hauptsächlich Museumsbesuche und Stadtbesichtigung standen im Programm, sie konnten auch viel gemeinsam mit den österreichischen KünstlerInnen unternehmen. Die zahlreichen BesucherInnen im Freiraum während der Ausstellung aber auch vorher während der Arbeitstage konnten mehrmals mit den KünstlerInnen zum Gespräch kommen. Die Firma Summa und EDUCULT sind einig, solche künstlerische Projekte sowohl in Österreich als auch in der Türkei in der Zukunft weiterhin zu organisieren.